

# «Üppig, farbenfroh und lebenslustig»

Eröffnung der Operettensaison in Arth mit «Orpheus in der Unterwelt»

Die Theatersaison in Arth ist eröffnet. Mit «Orpheus in der Unterwelt» kommt ein Werk auf die Bühne, dessen überraschende, aufwändige und fantasievolle Inszenierung vollständig überzeugt. Das Premierenpublikum war rundum begeistert. Die Aufführungen finden bis Ende März statt.

VON MARIANNE VOSS

Unter den Operettenfreunden im Säuliamt ist das Theater Arth beliebt. Der Anfahrtsweg ist nicht weit, und der Genuss von professioneller Musik, schönen Kostümen und einem raffinierten Bühnenbild garantiert. Dieses Jahr geht es auf der Operettenbühne in Arth nicht um die typischen höfischen Intrigen oder Verwechslungsspiele, sondern um die griechische Mythologie. Das könnte nun elitär oder verstaubt klingen, doch bei den griechischen Göttern war ganz ähnlich wie bei den irdischen Adligen so einiges los. Und wenn die griechischen Götter und ihr Liebesleben parodiert und mit aktuellem Witz angereichert werden, dann gibt es sehr viel zu lachen. Effektiv ging es damals zur Zeit der Uraufführung 1858 darum, die Doppelmoral der Gesellschaft zu karikieren.

«Orpheus in der Unterwelt» wird in Arth zum ersten Mal aufgeführt. Die vielseitige Musik von Jacques Offenbach verbreitet Heiterkeit und ist ein Genuss fürs Ohr. Das Stück spielt auf den drei Ebenen Erde, Himmel und Hölle. Diese werden mit beeindruckenden Bühnenbildern dargestellt: lieblich, glänzend und feurig. Das Auge trifft aber nicht nur bei den Bühnenbildern auf sinnliche Fülle,



Szene im Himmel. Alle zeigen auf Pluto, der Eurydike entführt hat. (Bild Theater Arth)

sondern auch bei den Kostümen. Kein Aufwand wurde gescheut. Ob Solisten oder Chormitglieder, alle stellen eine Persönlichkeit oder Gottheit dar und tragen die entsprechenden Gewänder mit üppigem Kopfschmuck.

## Einsatz für grossartige Inszenierung

Die Geschichte dreht sich um die Entführung von Eurydike in die Unterwelt und ihre Befreiung zum Leben als Bacchantin (Anhängerin des Weingottes). Während sich die Götter im Olymp vor allem langweilen, geht es bei Pluto in der Hölle lebenslustig zu und her. Bacchus wird gehuldigt und natürlich wird dort auch der berühm-

te Cancan getanzt. Sandro Forni, Präsident der Theatergesellschaft Arth, fasst die Inszenierung mit den Attributen «üppig, farbenfroh und lebenslustig» zusammen. Rund 200 Personen seien auf und hinter der Bühne im Einsatz, Laien und auch Profis, betont er. «Und das ergibt zusammen eine wunderbare Mischung mit einer hohen Professionalität.»

Die Regie wird zum ersten Mal von Elja-Duša Kedveš geführt. Schon seit vielen Jahren war sie in Arth für die Choreografie verantwortlich, jetzt hat die erfahrene Musiktheater-Regisseurin sich mit grossem Enthusiasmus für eine grossartige Inszenierung eingesetzt. «Ich kannte die langjährigen Mitarbeitenden hier in Arth und dach-

te: Das möchte ich nutzen.» Sie habe sich zum Ziel gesetzt, das Bühnenbild, die Musik, die Choreografie und die Kostüme zu einem Gesamtwerk zusammenzuführen. «Es ist ein humorvolles Stück. Schon früher machte es den Leuten Spass, die alten Sagen umzudenken und mit Aktualitäten anzureichern. So soll es auch jetzt in Arth sein.»

## Erwartungen übertroffen

Unter den Solisten sind wieder bekannte Gesichter aber auch einige neue Akteurinnen und Akteure zu sehen. Die musikalische Leitung hat Beat Blättler inne, der schon zum siebten Mal in Arth mitwirkt und es

wieder versteht, die Musik und den Gesang von Amateuren und Profis zu einem wunderbaren Klangerlebnis zu machen.

Nach der erfolgreichen Premiere war sich das Publikum einig: Das Ziel der Regisseurin war erreicht worden. Die Inszenierung hat alle Erwartungen übertroffen und rundherum überzeugt. Die Attribute könnten ergänzt werden durch: effektiv, überraschend, witzig, ungewöhnlich oder auch sehr fantasievoll.

Aufführungen bis Ende März. Infos und Platzreservierung unter [www.theaterarth.ch](http://www.theaterarth.ch) oder Telefon 041 855 34 20.

Infos zur Anreise aus dem Säuliamt mit dem Aemtlar-Car unter [www.aemtlar-car.ch](http://www.aemtlar-car.ch).